

Ergebnisniederschrift

der Sitzung der hybriden Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Fulda
am Dienstag, 7. Dezember 2021 – 17:00 Uhr – 19:00 Uhr –
Industrie- und Handelskammer Fulda, Heinrichstr. 8, 36037 Fulda, 6. OG und per Zoom

TO 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Sitzung der Vollversammlung wird von **Präsident Dr. Christian Gebhardt** eröffnet. Herr **Dr. Gebhardt** stellt zu Beginn der Sitzung die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest. Die Einladung ist form- und fristgerecht erfolgt. Der Beschluss des Präsidiums nach § 13b Abs. 2 S. 1 IHKG wurde mit der Einladung bekannt gegeben. Entschuldigt fehlen die Vollversammlungsmitglieder Maria Gesang, Claus-O. Herzig, Michael Juchheim, Dr. Thomas Sitte sowie die Ehrenpräsidenten Bernhard Juchheim und Helmut Sorg.

TO 2: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15. September 2021 (per E-Mail und Cocuun versandt am 5. Oktober 2021)

Gegen die Niederschrift der Sitzung der Vollversammlung vom 15. September 2021 werden keine Einwände erhoben. Sie gilt daher als genehmigt.

TO 3: Bericht aus der IHK-Arbeit

Bericht des Präsidenten

21.09.2021	Lydall Gutsche
21.09.2021	Kuratoriumssitzung Perspektiva
23.09.2021	Helmut Sorg Geburtstagsempfang
23.09.2021	Auszeichnung Möglichmacher-Award 2021
25.09.2021	Präsidentenwanderung mit RP Klüber, Reinhardswald
28.09.2021	Gesellschafterversammlung Region Fulda GmbH
30.09.2021	HGF und Präsident mit Groll-Gruppe
04.10.2021	Prüferehrung
05.10.2021	Prüferehrung
06.10.2021	Austausch mit Vorstand WJF
22.10.2021	Video - Prädikatsprüflinge 2021
25.10.2021	DIHK-Finanz- und Steuerausschuss
28.10.2021	HIHK Sonder-Mitgliederversammlung
29.10.2021	WJ Campus: Gründen.Nachfolgen.Entwickeln
01.11.2021	Präsidium
03.11.2021	Gespräch mit MdB Brand
04.11.2021	Unternehmergespräch VR-Bank
05.11.2021	Ausstellungseröffnung „Kalender 2022 der Deutschen Palliativstiftung“
09.11.2021	Urkundenübergabe Bundesbester 2021 - DB Netz AG
15.11.2021	Gespräch mit MdB Lenders
16.11.2021	Urkundenübergabe Landesbester 2021 - Josef Wiegand
16.11.2021	Urkundenübergabe Landesbester 2021 - EDAG
16.11.2021	Urkundenübergabe Landesbester 2021 - Deutsche Telekom
16.11.2021	Präsidium und Haushaltsausschuss
17.11.2021	HIHK Mitgliederversammlung
19.11.2021	Einweihung Neubau Firma Knittel
22.11.2021	Urkundenübergabe Landesbester 2021 - JUMO
22.11.2021	Urkundenübergabe Landesbesten 2021 - tegut
24.11.2021	DIHK-VV Vorabend
25.11.2021	DIHK-Vollversammlung
29.11.2021	Herbstsitzung der Ewald-Vollmer-Stiftung
03.12.2021	DIHK Finanz- und Steuerausschuss

Folgende Veranstaltungen sind geplant:

08.12.2021	Baumaßnahme DB Schnellfahrstrecke
21.01.2022	Neujahrsempfang (wurde im Nachgang der Vollversammlung abgesagt)
16.03.2022	HIHK-MV
03.04.2022	Bildungsmesse
04.04.2022	Bildungsmesse
17.05.2022	Kuratorium Perspektiva

Bericht des Hauptgeschäftsführers

Firmenbesuche:	78 (2020: 78)
Treffen mit politischen Mandatsträgern:	55 (2020: 35)
Reden/Vorträge/Podcast:	27 (2020: 13)
Berichte in den Medien	524 (2020: 209)

Herr Konow geht darauf ein, dass 54 % der Berichte in den Onlinemedien, 33 % in der Fuldaer Zeitung und im Marktkorb, 11 % in sonstigen Printmedien und 2 % im Radio und TV erschienen seien. Thematisch seien die Berichte zur Aus-/Weiterbildung (122), zu Corona (98), zu IHK-Veranstaltungen (73), zu Dialog/Transparenz/Partizipation (54), zu Volkswirtschaft/Konjunktur (37) sowie zur Innenstadt (27) zuzuordnen (Sonstige 113). Die erfolgreichsten Pressemeldungen behandelten die Konjunkturumfrage, die Feldstudie zu 2G sowie Statements zu Corona. Weiter ermutigt Herr Konow betroffene Vollversammlungsmitglieder, an der Feldstudie zu 2G im Einzelhandel teilzunehmen und die Information in der Unternehmerschaft zu verbreiten. Auf Bitten des Kreisbrandinspektors weist er zudem auf die Kampagne 1+1=2 der Feuerwehr hin, die das Verständnis für ehrenamtliches Engagement in den Betrieben erhöhen soll. Weitere Informationen unter: www.einestärkeverbindung.org.

TO 4:	Jahresabschluss 2020 – Anlage 1 <ul style="list-style-type: none">- Bericht der Rechnungsprüfungsstelle (RPS) mit Genehmigungen- Bericht der Rechnungsprüfer über das Wirtschaftsjahr 2020
--------------	--

Bericht der Rechnungsprüfungsstelle (RPS) mit Genehmigungen

Herr Konow geht auf die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 durch die Rechnungsprüfungsstelle der Industrie- und Handelskammern (RPS) ein. Der Prüfungsschwerpunkt habe auf dem internen Kontrollsystem gelegen. Die Prüfung habe zu keinen Beanstandungen geführt. Beim Plan-Ist-Vergleich hätten die Erträge 2020 rund 170.000 Euro über den Planwerten gelegen. Dies sei insbesondere auf Mehrerträge aus den sonstigen betrieblichen Erträgen (Sondereffekt verstorbener ehemaliger Hauptgeschäftsführer Hans Heymel) zurückzuführen. Gleichzeitig hätten die Aufwendungen rund 365.000 Euro unter den Planwerten gelegen. Dies sei insbesondere auf Minderaufwendungen beim Personalaufwand aus Auflösung von Pensionsrückstellungen und gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Das Jahresergebnis habe knapp 200.000 Euro betragen. Zusätzlich sei die Nettoposition um 200.000 Euro gesenkt worden. Über die Verwendung des Ergebnisses von 399.627,39 Euro müsse die Vollversammlung noch beschließen, ebenso wie über die nicht geplante Entnahme aus der Nettoposition in Höhe von 200.000 Euro. In der Finanzrechnung haben sich durch den Erwerb von zwei Neufahrzeugen und den Erwerb zusätzlicher Softwarelizenzen per Saldo Mehrausgaben in Höhe von 33.200,51 Euro ergeben, so dass die erklärte gegenseitige Deckungsfähigkeit nicht greifen konnte. Demzufolge seien die überplanmäßigen Auszahlungen für die pauschal veranschlagten Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen sowie für die pauschal veranschlagten Investitionen in das Sachanlagevermögen gemäß § 12 Abs. 4 FS nachträglich von der Vollversammlung zu genehmigen. Abgesehen von diesen noch zu erfolgenden Genehmigungen durch die Vollversammlung sei der Wirtschaftsplan laut RPS ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden. Auch die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit seien nach den Feststellungen der RPS eingehalten worden. Zusammenfassend habe die RPS einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht und zur Wirtschaftsführung erteilt.

Bericht der Rechnungsprüfer über das Wirtschaftsjahr 2020

Alois Früchtl erläutert als gemeinsam mit Bernhard Keller von der Vollversammlung gewählter ehrenamtlicher Rechnungsprüfer, dass die RPS mit der Prüfung des Jahresabschlusses der IHK Fulda für das Jahr 2020 beauftragt worden sei. Die Prüfung selber habe in der Zeit vom 28. Juni bis 9. Juli 2021 in den Geschäftsräumen der IHK stattgefunden. An einer Schlussbesprechung am 16. Juli 2021 hätten neben ihm die Herren Dr. Gebhardt, Keller, Konow sowie Lorenz teilgenommen.

Als Jahresergebnis 2020 ist ein Gewinn in Höhe von 199.627,39 € festgestellt worden. Durch die Entnahme aus der Nettoposition in Höhe von 200.000 € resultiert ein Ergebnis in Höhe von 399.627,39 €, das auf neue Rechnung vorgetragen wird, wozu die Vollversammlung einstimmig zustimmt. Die Vollversammlung der IHK Fulda genehmigt einstimmig die nicht geplante Entnahme aus der Nettoposition in Höhe von 200.000 € und die überplanmäßigen Auszahlungen für die pauschal veranschlagten Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (13.036,35 €) sowie für die pauschal veranschlagten Investitionen in das Sachanlagevermögen (24.533,35 €) gemäß § 12 Abs. 4 FS.

TO 5: Entlastung von Präsidium und Hauptgeschäftsführern für das Wirtschaftsjahr 2020

Die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer schlagen der Vollversammlung vor, dem Präsidium und den Hauptgeschäftsführern Stefan Schunck (bis 31.03.2020) und Michael Konow (ab 01.04.2020) für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen.

Die Vollversammlung beschließt einstimmig die Erteilung der Entlastung bei Enthaltung der betroffenen Präsidiumsmitglieder.

TO 6: Entwurf Wirtschaftsplan 2022 – Anlage 2

Herr Konow erläutert den Entwurf des Wirtschaftsplans 2022 anhand der Anlage im Anhang (Anlage 2). Dabei geht er auf die ursprünglichen Werte des Wirtschaftsplanes 2021, die Hochrechnung 2021 sowie die Planzahlen 2022 ein.

Vorweg begründet er das Wegfallen von Nachtragswirtschaftsplänen: Im Dezember eines jeden Jahres werde von der Vollversammlung der IHK Fulda der Wirtschaftsplan für das folgende Jahr verabschiedet. Teil dieser Beschlussfassung sei auch die zu diesem Zeitpunkt erstellte Risikoprognose für eventuelle Entnahmen oder Einstellungen aus der oder in die Ausgleichsrücklage. Werde nun ein Nachtragswirtschaftsplan erstellt, führe dies zu einem Angriffspunkt für IHK-Kritiker. Denn dann passten Nachtragswirtschaftsplan (aus dem Herbst des Folgejahres und Risikoprognose aus dem Dezember des Vorjahres) nicht mehr zusammen. Es ergäben sich dann systembedingt Abweichungen zwischen dem Nachtragswirtschaftsplan und der Risikoprognose. Sei zum Beispiel der Gewinn aus dem Nachtragswirtschaftsplan höher oder der Verlust geringer als geplant, würde das bedeuten, dass der ursprüngliche Planansatz für Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage zu hoch gewesen sei. Oder aber eventuell vorgenommene Beitragserhöhungen würden die Mitglieder mehr als notwendig belasten. Dieses Problem sei seit den Urteilen des Bundesverwaltungsgerichtes aus dem Januar letzten Jahres virulent. Herr Konow ergänzt, dass die Spalte Hochrechnung 2021 dem Präsidium und Haushaltsausschuss sowie später der Vollversammlung aus Gründen der Transparenz auch in diesem Jahr vorgelegt werde. Offiziell in der Wirtschaft Region Fulda und im Internet werde diese Spalte allerdings nicht mehr veröffentlicht.

Das Wirtschaftsjahr 2021 sei ertragsseitig deutlich besser als erwartet ausgefallen. Corona-bedingt sei es zu geringeren Aufwendungen gekommen. Anzumerken sei, dass sowohl Ertrag als auch

Aufwand durch den Sondereffekt „Auslagerung der Pensionsverpflichtungen“ erheblich verzerrt seien. 2022 werde weiterhin vorsichtig geplant. Die Zunahme bei den Erträgen aus Beiträgen in 2021 läge überwiegend an der Erhöhung des Umlagesatzes von 0,21 auf 0,25 % sowie an einer hohen Vorauszahlung über 176.000 Euro eines Mitgliedsbetriebs. Für 2022 werde mit einem deutlichen Rückgang bei den Erträgen aus Beiträgen gerechnet, da viele Unternehmen ihre Vorauszahlungen angepasst hätten.

Die Erträge aus Gebühren seien überwiegend auf höhere Erträge aus sonstigen Gebühren (+ 35.500 Euro) vor allem durch Unterrichtsverfahren und Sachkundeprüfungen im Bewachungsgewerbe zurückzuführen. Für 2022 würden Erträge auf einem leicht niedrigeren Niveau geplant.

Einen großen Einbruch werde es 2021 bei den Erträgen aus Entgelten geben. Rückgänge gab es Corona-bedingt aus niedrigerem Seminargeschäft/Wirtschaftstag (- 51.000 Euro). Auch 2022 ginge die IHK nur von einer Erholung auf rund 127.000 Euro aus.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sei es in 2021 zu einer erheblichen Steigerung gegenüber dem Plan 2021 gekommen. Diese gehe auf die Auflösung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen für den verstorbenen ehemaligen stellvertretenden Hauptgeschäftsführer Elmar Lohfink und den ehemaligen Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Moderegger (Auslagerung) zurück. Werde die weitere Auflösung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen im kommenden Jahr herausgerechnet, rechne die IHK in 2022 mit einem gleichbleibenden Niveau. Die in 2021 geplante Bildungsmesse sei durch Corona nicht durchgeführt worden (Einbruch der Mieterlöse in der Hochrechnung 2021 gegenüber dem Plan 2021) und werde 2022 nachgeholt. Insgesamt würden die Betriebserträge 2021 bei rund 6,6 Mio. Euro liegen. Geplant gewesen seien 4,1 Mio. Euro. Für das nächste Jahr rechne die IHK mit Betriebserträgen von rund 3,9 Mio. Euro.

Der Rückgang beim Materialaufwand (insbesondere Aufwand für bezogene Leistungen) in 2021 sei auf die deutlich gesunkene Zahl von IHK-Tätigkeiten durch die Coronakrise zurückzuführen. 2022 rechne die IHK mit einem wieder ansteigenden Materialaufwand.

Die Steigerung beim Personalaufwand sei fast ausschließlich auf die Auslagerung der Pensionsverpflichtungen an den ehemaligen Hauptgeschäftsführer Dr. Moderegger über 2,4 Mio. Euro an einen Pensionsfonds zurückzuführen. Dämpfend auf den Personalaufwand in 2021 wirke sich die Auflösung der Rückstellung für die Altersteilzeit des ehemaligen Hauptgeschäftsführers Stefan Schunck aus. In 2022 werde es zu einer einmalig größeren Steigerung des Personalaufwands durch den Wegfall der Auflösung der Rückstellung für die Altersteilzeit für Herrn Schunck, die jährliche Gehaltssteigerung für alle IHK-Mitarbeiter, die Arbeitszeiterhöhung einzelner Mitarbeiter sowie die Besetzung der letzten vakanten Planstelle kommen.

Die Abschreibungen lägen 2021 voraussichtlich 19.000 Euro unter Plan. 2022 lägen die Abschreibungen um rund 24.000 Euro höher bei 203.000 Euro. Dies läge an der anstehenden Investition in neue Server und Büroausstattung sowie weitere Digitalisierungsinvestitionen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen rechnet die IHK für 2021 mit 1,5 Mio. Euro. Geplant gewesen seien Aufwendungen in Höhe von 1,7 Mio. Euro. Die Differenz beruhe auf der nicht stattgefundenen physischen Bildungsmesse. 2022 plane die IHK mit sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 2,4 Mio. Euro. Diese Steigerung sei überwiegend auf die anstehende Sanierung der Tiefgarage zurückzuführen, für die seitens der IHK 550.000 Euro eingeplant seien. Zudem kämen durch die Digitalisierung und die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG) zusätzliche

jährliche Aufwendungen von über 100.000 Euro auf die IHK zu. Insgesamt rechne die IHK 2021 mit einem Betriebsaufwand von 6,6 Mio. Euro. Geplant gewesen seien 4,4 Mio. Euro. Für 2022 plane die IHK mit einem Betriebsaufwand von 5,1 Mio. Euro. Das Betriebsergebnis (Betriebserträge – Betriebsaufwand) werde 2021 vermutlich bei rund - 11.000 Euro liegen. Geplant gewesen seien - 249.000 Euro. Für 2022 rechne die IHK mit - 1,2 Mio. Euro. Das Finanzergebnis 2021 werde in etwa auf Plan liegen. Für 2022 rechnet die IHK mit einem Finanzergebnis von rund - 7.000 Euro. Grund hierfür seien Entlastungen bei den Zinsen. Betriebsergebnis, Finanzergebnis und betriebliche Steuern ergeben insgesamt das Jahresergebnis. Geplant gewesen seien für 2021 - 310.400 Euro. Durch die ertragsseitig insgesamt positiveren Entwicklungen rechne die IHK mit einem Jahresfehlbetrag von 71.850 Euro. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags solle der Gewinnvortrag in Höhe von 199.600 Euro aus dem Vorjahr verwendet werden. Die verbleibenden 127.500 Euro würden in die Ausgleichsrücklage eingestellt (*Hinweis: nur sichtbar in der Spalte Hochrechnung 2021 und in Zukunft beim Ist 2021*). Für 2022 rechne die IHK mit einem Jahresfehlbetrag von - 1.251.100 Euro, der ebenfalls aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden würde. Ohne die zukünftigen Corona-bedingten Einbußen und die anstehende Sanierung der Tiefgarage aus eigenen Mitteln, bewege sich die IHK Fulda damit auf ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu. Für 2023 seien dann eine Anpassung sämtlicher Gebühren und Entgelte geplant.

Zum 31.12.2022 werde nach der geplanten Rücklageentnahme die Ausgleichsrücklage bei rund 200.000 Euro liegen. Aufgrund der Rechtsprechung soll die Ausgleichsrücklage verschiedene Risiken abdecken. Die ermittelte Höhe der Risiken werde zumindest teilweise von der Ausgleichsrücklage abgedeckt. Herr Konow merkt an, dass die Höhe der Ausgleichsrücklage ein Einfallstor für Widersprüche und Klagen sei, da eine rechtswidrige Ausgleichsrücklage zu unzulässiger Vermögensbildung und damit zu rechtswidrigen Beitragsbescheiden führe. Die Höhe der Ausgleichsrücklage werde jährlich neu berechnet. Berücksichtigt würden dabei die Risiken Konjunktur und zu hohe Vorausveranlagung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken werde prozentual beziffert und in das DIHK-Risikotool (Monte-Carlo-Simulation) eingespeist, um eine Obergrenze der Rücklage zu ermitteln. Nach der Rechtsprechung müsse die prozentuale Eintrittswahrscheinlichkeit allerdings „schätzgenau“ sein, d. h. durch detaillierte methodische Erwägungen gestützt werden. Gleiches gelte für die tatsächliche Höhe der Rücklage. Die Gerichte legten dabei sehr hohe Anforderungen an diese methodischen Erwägungen. Eine „Daumenschätzung“, wie sie üblicherweise hier erfolge (und wohl auch nicht anders zu leisten sei), sei keinesfalls ausreichend. Daraus resultiere, dass die Höhe der Ausgleichsrücklage wohl nie gerichtsfest berechnet werden könne; diese Rücklage sollte daher aus Sicht von Herr Vogt möglichst komplett abgeschafft werden, was in Anbetracht der Planungen nun auch erfolge.

Nach dem Erfolgsplan (siehe oben) geht Herr Konow kurz auf den Finanzplan ein. Insgesamt werde die Liquidität der IHK um rund 1,2 Mio. Euro zurückgehen.

Abschließend erläutert Herr Konow die personalwirtschaftlichen Grundsätze, die Bestandteil des Wirtschaftsplans seien. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Kernpersonal werde 2022 weiterhin konstant sein. Zwei Mitarbeiterinnen befänden sich in Elternzeit, ein ehemaliger Hauptgeschäftsführer in inaktiver Altersteilzeit.

Herr Schäfer erkundigt sich, ob die Zuschüttung der Tiefgarage denkbar sei, was jedoch aus baulicher Sicht und auch für das Hotel keine Optionen seien. Frau Dr. Sorg blickt auf das strukturelle Defizit und den geplanten Jahresfehlbetrag mit Sorge. Herr Dr. Gebhardt bestätigt, dass die IHK Fulda seit Jahren und auch in Zukunft, wenn sich die Vorhersage bei den Beiträgen in 2022 bewahrheitete, ein strukturelles Defizit von bis zu 300.000 € habe. Die verbleibende Ausgleichsrücklage

sei spätestens Ende 2023 aufgezehrt. Gleichzeitig betont Herr Dr. Gebhardt, dass durch die Auslagerung der Pensionsverpflichtungen und die Anpassung der Beiträge im vergangenen Jahr wichtige Schritte in Richtung ausgeglichenem Haushalt unternommen worden seien. Damit werde verhindert, dass die IHK Fulda sich überschulde, Liquiditätsprobleme bekäme und damit in letzter Konsequenz zu einem Übernahmekandidaten durch eine andere IHK werde. Den Effekt der Auslagerung der Pensionsverpflichtungen erläutert er anhand der Planbilanz. 2021 würden auf der Aktivseite die Finanzanlagen (Wertpapiere des Anlagevermögens) um über 2 Mio. € zurückgehen, auf der Passivseite die Rückstellungen (Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) in gleichem Maße. In 2022 werde es zu einer weiteren Bilanzverkürzung von rund 1,3 Mio. € kommen, die allerdings auf die weitgehende Auflösung der Ausgleichsrücklage zurückzuführen sei (Aktiva: Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten; Passiva: Eigenkapital). Herr Konow fügt hinzu, dass in Zukunft die Gebühren und Entgelte neu berechnet werden müssen und eine strategische Personalplanung erfolgen werde. Nicht alle Mitarbeiter, die in den nächsten Jahren in den Ruhestand gingen, würden nachbesetzt werden.

Einigkeit besteht, dass die Beiträge nicht weiter erhöht werden sollen. In Zukunft werde eine Kreditlinie über 1,5 Mio. Euro benötigt, die die Funktion der dann aufgebrauchten Ausgleichsrücklage übernehme. In Jahren, in denen Jahresüberschüsse anfielen, erfolge eine automatische Beitragsrückerstattung zu Beginn des Folgejahres.

Die Vollversammlung verabschiedet den Wirtschaftsplan 2022 in der vorgelegten Fassung.

TO 7: Bericht über die Umsetzung der Compliance-Regeln

Entsprechend den Compliance-Regeln der IHK Fulda sei der Präsident verpflichtet, einmal jährlich der Vollversammlung über den Vollzug Bericht zu erstatten. Verstöße gegen die Compliance-Regeln seien nicht geltend gemacht worden. Auch der externe Dritte (Rechtsanwalt und Notar Dr. Harald Hohmann) sei auf keine solche Verstöße aufmerksam gemacht worden.

TO 8: Jahresempfang 2022

Die Vollversammlung diskutiert über den Umgang mit dem Jahresempfang am 21.01.2022, dessen Planung angesichts steigender Corona-Inzidenzen schwieriger werde. Herr Konow führt an, dass es folgende Optionen gebe:

- Durchführen mit der dann möglichen zulässigen Personenzahl und Hygienekonzept (derzeit laut Maritim 100)
- Absage
- Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt
- Zusammenlegung von Jahresempfang und Wirtschaftstag
- Virtuelle Veranstaltung im Livestream

Die Vollversammlung ist sich einig, dass das „Netzwerken“ beim Jahresempfang im Vordergrund stehe und dieses bei deutlich reduzierter Teilnehmerzahl und geltenden Abstands- und

Hygienemaßnahmen nicht unbeschwert möglich sei. Gleichzeitig ginge von einer Durchführung inmitten steigender Inzidenzen und einer drohenden medizinischen Notlage ein falsches Signal aus. Das Hauptamt wird gebeten, eine Zusammenlegung von Jahresempfang und Wirtschaftstag zu prüfen, den Oberbürgermeister und die Referenten zu informieren und eine Pressemeldung vorzubereiten.

TO 9: Bericht der Wirtschaftsjuvenoren

Frau Kleinschmidt blickt auf ihr Jahr als Kreissprecherin der Wirtschaftsjuvenoren zurück. Sie habe versucht, aus dem Corona-Jahr das Beste herauszuholen. Die Wirtschaftsjuvenoren seien in diesem Jahr äußerst flexibel gewesen und hätten viele virtuelle Veranstaltungen durchgeführt. Zuletzt habe der WJ Campus erstmalig und physisch stattgefunden. Die für den 08.12. geplante Mitgliederversammlung werde digital stattfinden, ebenso wie die Klausurtagung für das Jahr 2022. Abschließend bedankt sich Frau Kleinschmidt bei der IHK Fulda für die Unterstützung und die Möglichkeit, an der Vollversammlung teilzunehmen. Das Jahr sei lehrreich gewesen und habe ihr viele Impulse gegeben. Ihr designierter Nachfolger sei Sebastian Emmert von der VR Bank Fulda eG.

TO 10: Verschiedenes - Termine 2022

Präsidium:

Frühjahrssitzung:	Dienstag, 22. Februar 2022, 17-19 Uhr
Sommersitzung:	Dienstag, 24. Mai 2022, 17-19 Uhr
Herbstsitzung:	Dienstag, 13. September 2022, 17-19 Uhr
Weihnachtssitzung:	Donnerstag, 17. Nov. 2022 (mit Haushaltsausschuss), 17-19 Uhr

Vollversammlung:

Frühjahrssitzung:	Mittwoch, 23. Februar 2022, 17-19 Uhr
Sommersitzung:	Dienstag, 7. Juni 2022, 17-19 Uhr
Herbstsitzung:	Mittwoch, 14. September 2022, 17-19 Uhr
Weihnachtssitzung:	Donnerstag, 8. Dezember 2022 (mit Weihnachtsessen), 17-19 Uhr

Die Vollversammlung der IHK Fulda nimmt die Sitzungstermine für das Jahr 2022 zur Kenntnis.

Abschließend blickt Herr Dr. Gebhardt auf das vergangene Jahr zurück und dankt allen Mitgliedern der Vollversammlung, dem Präsidium und dem Hauptamt für die geleistete Arbeit und Unterstützung.

Ende der Vollversammlung: 19.00 Uhr

Fulda, den 14.12.2021
MiKo-ha



Dr. Christian Gebhardt
Präsident



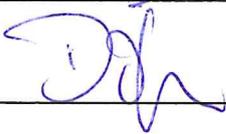
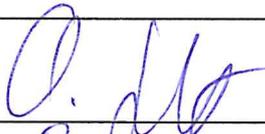
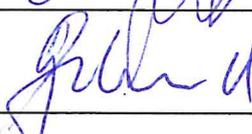
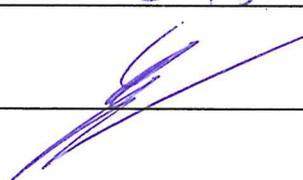
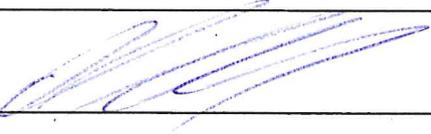
Michael Konow
Hauptgeschäftsführer

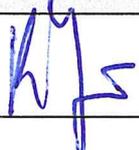
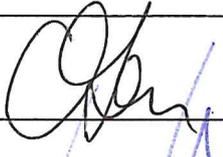
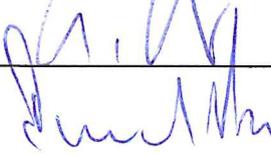
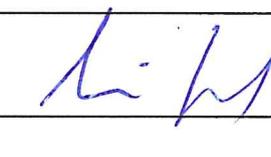
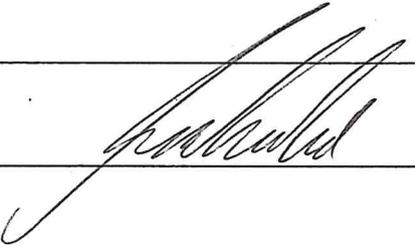
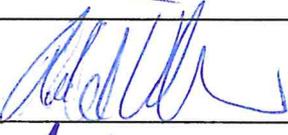
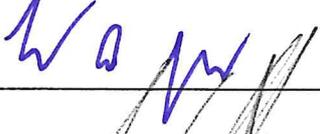
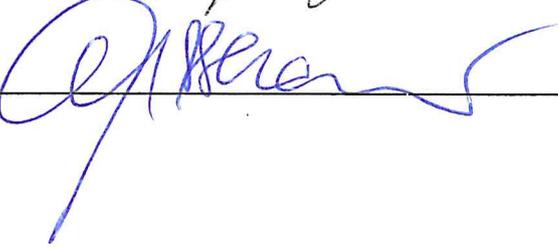
Anlagen
Anwesenheitsliste

g:\handwerk\vollvers\vollversammlung_2021\2021-12-07_vv\2021-12-07_vollversammlung-protokoll.docx

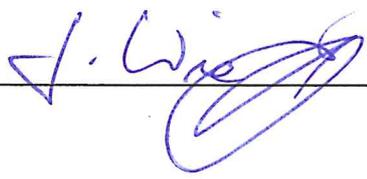
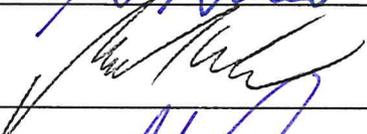
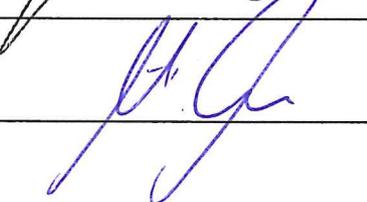
Anwesenheitsliste

Sitzung der Vollversammlungen der Industrie- und Handelskammer Fulda
am Dienstag, 7. Dezember 2021 – 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
in der Industrie- und Handelskammer Fulda, Heinrichstraße 8, 36043 Fulda,
6. OG und Hybrid per Zoom

Lfd. Nr.	N a m e	U n t e r s c h r i f t	virtuell
01	Werner Deisenroth		
02	Michael Döppner		
03	Patricia Fehrmann		X ✓
04	Alois Früchtl		X ✓
05	Dr. Christian Gebhardt		
06	Manfred Gerhard		
07	Maria Gesang	entschuldigt	
08	Christoph Göbel		
09	Alex Goldbach		
10	Thomas Gutberlet		X ✓
11	Manfred Hahl		
12	Matthias Hauß		X ✓
13	Claus-O. Herzig	entschuldigt	

Lfd. Nr.	Name	Unterschrift	virtuell
14	Ralf Jestädt		
15	Michael Juchheim	entschuldigt	
16	Bernhard Keller		X
17	Veronika Lenz		
18	Udo Müller		
19	Bernhard Pilz		
20	Martin Schäfer		
21	Michael Schmitt		X
22	Dieter Schützeichel		
23	Christian Simon		X
24	Dr. Thomas Sitte	entschuldigt	
25	Dr. Mascha Sorg		X
26	Michael Vogel		
27	Roland Vollmer		
28	Dr. Stephan Wagner		
29	Matthias Walter		
30	Sebastian Wassermann		

✓
✓
✓
✓
✓
✓

Lfd. Nr.	N a m e	U n t e r s c h r i f t	virtuell
31	Lucas Werner		X
32	Thomas Wiegand		
33	Anika Wuttke		X
34	Kreissprecherin der Wirtschaftsjunioren Fulda Elisabeth Kleinschmidt		X
35	Bernhard Juchheim	entschuldigt	
36	Helmut Sorg	entschuldigt	
37	Wolfgang Wehner		
38	Michael Konow		
39	Hermann Vogt		

✓

✓

✓